



Bei der Uwe-Neuhaus-Schau unter anderem zu sehen: „Teatime“ des Gastgebers (rechts) und Keramik von Gundula Enzensberger. Fotos: Köhl

Tapetenwechsel auf dem Kunsthof

Malerei, Keramik, Installationen von sieben Künstlern bei Uwe Neuhaus

Von unserer Mitarbeiterin
Anna Köhl

Altusried

Die interessantesten Gegenstände kommen ans Tageslicht, wenn auf alten Dachböden aufgeräumt oder entrümpelt wird. Zum Beispiel Gummiwalzen. Das waren früher die Tapetenrollen der armen Leute. Mit Blumenmuster und Strukturen versehen, ergaben sie damals im Zusammenspiel mit frischen Farben Räumen ein neues Aussehen. Als aber der Maler Uwe Neuhaus kürzlich eine dieser alten Rollen entdeckte, entwickelte er eine völlig neue Idee.

Auf seinem Kunsthof in Opprechts (bei Altusried) sind die Ergebnisse ausgestellt. „Tapetenwechsel“ titelt er seine Bilderreihen auf der Grundlage nostalgischer Muster und verbindet diese mit aktuellen Szenen. „Schattenspiele“ mit Ampelmännchen, „Im Wiesengrund“, oder „Blumenrot“ nennt er seine

Kompositionen. Leichthändig ausgeführt und bewegte Zeichnungen sind es, die aus den Motiven der alten Tapeten heraustreten und einen neuen Zusammenhang herstellen.

„Lichtblick“ sagt Neuhaus zu seinem kleinformatigen Werk in blauen Farbspielen. Schemenhaft bewegen sich die Figuren unter einem weiten Nachthimmel. Es könnten Sterne sein, die hoch über ihnen glitzern, und mitten drin leuchtet, winzig klein, ein helles Licht.

Jedes Jahr in den Sommermonaten Juli und August stellt Uwe Neuhaus seine neuen Arbeiten und die einiger Kollegen aus. Sein gesamtes Anwesen wird zu einer großen Kunstbühne. Christian Hof etwa präsentiert dort seine „analoge dialoge“. Man könnte auch „Tastenspiele“ zu den Anordnungen sagen. Denn Hof hat unzählige Tastatur-Elemente zu eckigen Mosaikbildern verbunden.

Gundula Enzensberger stellt keramische Objekte aus, die draußen im Garten zwischen den Hecken als kleine Geister ihre Köpfe her-

vorstrecken. Daneben blinken bewegliche Stahlobjekte von Constanze Fehsenfeld, die sanft im Wind hin und her schaukeln. Neben Malereien von Ellen Strobel, die in der großen Scheune zu sehen sind, hat Uwe Neuhaus eine weitere Überraschung parat. So können Besucher der Ausstellung regelmäßig auch die fortschreitenden Um- und Ausbauten des Hauses beobachten.

Was im letzten Jahr noch einer Abstellkammer gleich, wird diesmal zum Schauplatz einer noblen Gestaltung in Weiß. Schlicht „Holz und Ton“ nennen Ando Hesse und Sirka Gierer ihre edlen Objekte für den täglichen Gebrauch. Ein Tisch, eine Bank, verschiedene Vasen und Kerzenhalter sind zu sehen. Aber die Bearbeitung und das Material erheben die Gegenstände zur Installation.

i Die Ausstellung auf dem Kunsthof von Uwe Neuhaus in Opprechts 2 bei Altusried ist geöffnet bis zum 21. August (täglich außer Montag von 14 bis 19 Uhr).